

# Viele schlaflose Nächte

Malek Medical aus Wismar entwickelte drei Jahre lang einen neuen Injektor, der Kohlenstoffdioxid in die Blutbahnen leitet.

Frank Malek muss Geduld bewahren. Nach fast drei Jahren Forschung ist sein CO<sub>2</sub>-Injektor Inspect 3005R marktreif. Der Medizintechniker und Geschäftsführer der Firma Malek Medical aus dem mecklenburgischen Wismar wartet auf die medizinische Zulassung. „Die Hürden sind ähnlich hoch wie bei einem Herzschrittmacher“, erklärt der 42-Jährige. Ärzte werden seinen Injektor dafür nutzen, Kohlenstoffdioxid in die Blutbahn der Patienten zu leiten. Mittels Röntgenstrahlen können sie anschließend Gefäße

darstellen. So ist es möglich, Engstellen zu erkennen. Dafür nutzten die Mediziner bisher oft jodhaltige Kontrastmittel. Doch immer mehr ältere Patienten können sie nicht mehr vertragen. Kohlenstoffdioxid wird über die Lunge ausgeatmet. Die Untersuchung ist frei von Nebenwirkungen.

Aufgrund des demografischen Wandels rechnet Frank Malek mit immer mehr Untersuchungen. Er ist überzeugt davon, dass das Verfahren diese radiologischen Untersuchungen revolutionieren wird.

Dafür investierte er viel Geld – mehrere

hunderttausend Euro. Finanziert wird die kostenintensive Innovation aus Fördermitteln des Landes Mecklenburg-Vorpommern und der eigenen Tasche. „Da hatte ich so manche schlaflose Nacht“, erinnert sich der Mecklenburger an die Zeit, in der er gemeinsam mit Projektpartnern technische Lösungen, die passende Software und das Design entwickelt. Sein Vorteil: Vor fast 20 Jahren entwickelte Frank Malek als Mitarbeiter der Schweriner Firma das Ur-Modell. Als die sich von der Produktion trennte, machte er sich selbstständig und übernahm den Kundendienst und die Vermarktung.

„So konnte ich Kundenwünsche aufnehmen und neue Technologien entwickeln. Seither leistet er Überzeugungsarbeit. Schon jetzt hat er die ersten Bestellungen. Er rechnet mit der jährlichen Fertigung von 300 Geräten. Nach und nach will er später auch die internationalen Märkte erobern. ■ JES



FOTOS: SEEMANN, MEYER-LÜTTGE

Frank Malek entwickelte in den vergangenen Jahren seinen Injektor weiter, mit dem Ärzte Kohlenstoffdioxid in die Blutbahnen leiten können.